

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 33

Illustration: Hundstagsfischer

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

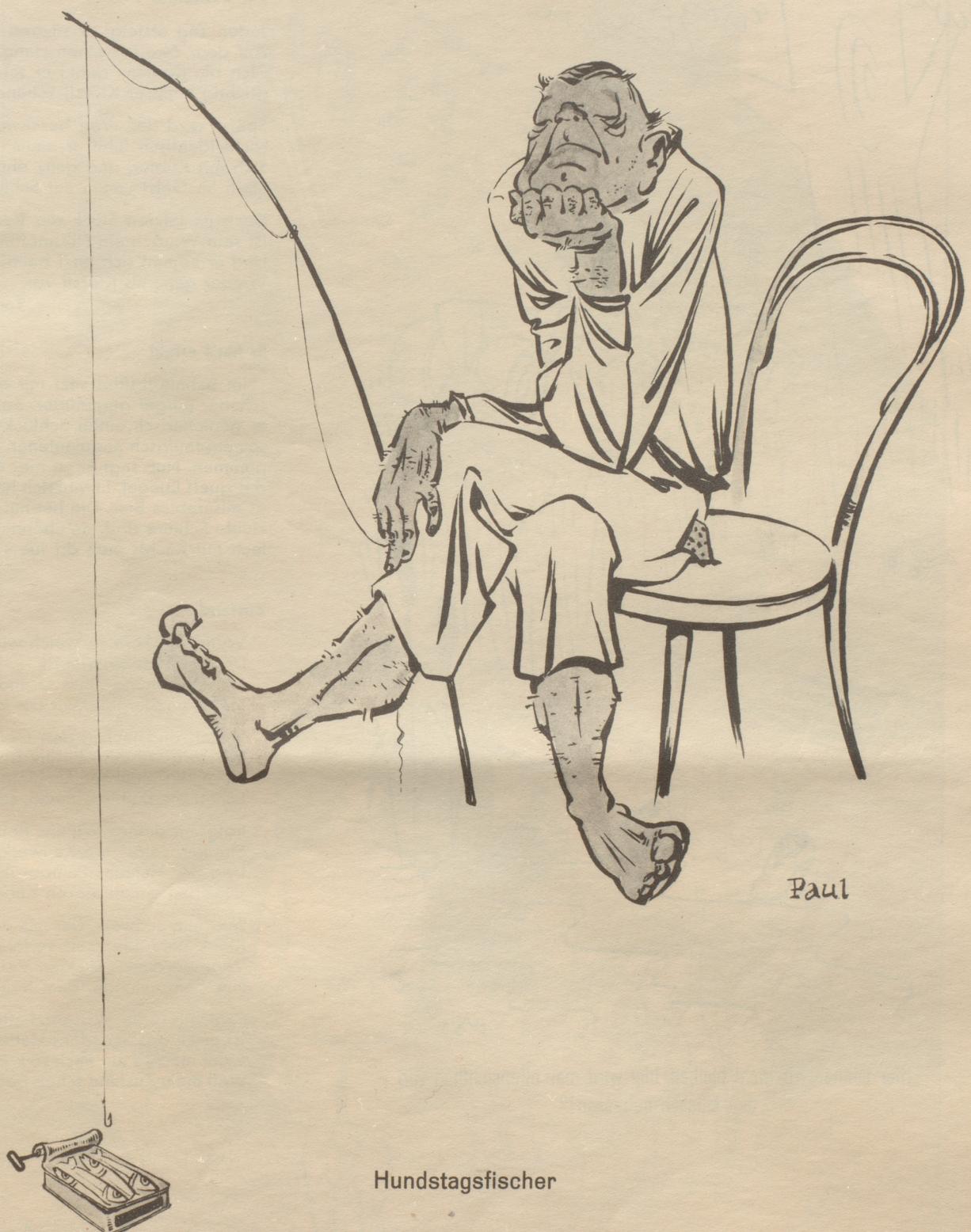
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hundstagsfischer

Wohl überarbeitet. Du bist mir nicht böse, nein? Ich werde von nun an wieder sehr artig sein, mein Mädchen. Und jetzt ziehen wir los!»

«Aber Franz», rief die Frau und ihre Augen schimmerten feucht, «wie lieb

von dir, du ahnst gar nicht, was du mir für Freude machst.»

Er griff ihr unter den Arm und sie gingen der Ecke zu, wo große Leuchtbuchstaben ein Restaurant bezeichneten.

«Was ist mit dem Ordner?», fragte

die Frau und hemmte den Schritt. «Nachdem wir schon hier sind —»

«Ja, das ist es eben», sagte der Mann etwas unsicher, «das Paket mit dem Ordner habe ich nämlich in der Straßenbahn vergessen —»

Ralph Urban